

URKUNDE

Der Bundesvorstand des NAV-Virchow-Bundes,
Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V., verleiht

Herrn Dr. med. Maximilian Zollner

in Würdigung seiner langjährigen Verdienste
um das Ansehen der europäischen Ärzteschaft die

Kaspar-Roos-Medaille

Dr. Maximilian Zollner wurde am 8. Mai 1940 in Roding bei Regensburg geboren.

Nach seinem Medizinstudium, das er in München absolvierte, und einer sich daran anschließenden zweijährigen Medizinalassistentenzeit gründete er 1972 seine erste Praxis in Burghausen. Vier Jahre später siedelte er nach Friedrichshafen über, wo er bis September 2004 in seiner allgemeinmedizinischen Praxis tätig war.

Dr. Zollner trat 1974 in den damaligen NAV, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands, ein. Von 1982 bis 1994 war er Mitglied des Bundesvorstandes des Verbandes. 1993 übernahm er zudem den Vorsitz des Landesverbandes Baden-Württemberg des NAV-Virchow-Bundes.

Im November 1994 wurde Dr. Zollner zum Bundesvorsitzenden des NAV-Virchow-Bundes, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V., gewählt und von den Bundeshauptversammlungen 1998 und 2002 in seinem Amt bestätigt, das er bis zum heutigen Tage innehat.

Seit 2003 ist Dr. Zollner Vizepräsident der Landesärztekammer Baden-Württemberg. Er ist seit langem Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg zum Deutschen Ärztetag und Delegierter der Bezirksärztekammer Süd-Württemberg.

Dr. Maximilian Zollner prägt seit Jahren die ärztliche Berufspolitik. Er ist ein bei allen Akteuren im Gesundheitswesen über die Grenzen von Parteien und Interessensgruppen hinaus hoch geachteter und gefragter Gesprächspartner. Als authentischer Vertreter der Ärzteschaft ist er bekannt für seine ausgleichende Art und seine besonderen Fähigkeiten, Menschen im persönlichen Gespräch zu überzeugen.

Mit der Idee zu einer berufspolitischen Bodenseefahrt hat Dr. Zollner vor über 20 Jahren einen bundesweit beachteten Fixpunkt im berufspolitischen Kalendarium geschaffen. Die jährliche Veranstaltung im Landesverband Baden-

Württemberg ist seitdem ein Garant für thematisch anspruchsvolle und hochkarätig besetzte Berufspolitik.

Auf europäischer Ebene hat sich Dr. Zollner bereits als Vorstandsmitglied des NAV-Virchow-Bundes zunächst in der deutschen Delegation der Europäischen Vereinigung der Allgemeinmediziner (U.E.M.O.) für die Belange der Allgemeinmedizin, hier insbesondere für die fünfjährige allgemeinmedizinische Pflichtweiterbildung erfolgreich eingesetzt. Als Bundesvorsitzender hat er den Verband in der deutschen Delegation des Ständigen Ausschusses der Europäischen Ärzte (CPME) vertreten und dabei mit großem Engagement die Interessen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte wahrgenommen. Die Teilnahme an den jährlich stattfindenden Konferenzen des Weltärztebundes, der Konsultativtagung deutschsprachiger Ärzteorganisationen und des Europäischen Forums der Weltgesundheitsorganisation (EFMA) und der WHO war für Dr. Zollner stets willkommener Anlass, sich bei allen Diskussionen insbesondere zu Fragen der medizinischen Ethik und zu grenzüberschreitenden Themen der Gesundheits- und Berufspolitik aktiv einzubringen unter besonderer Beachtung der Zusammenarbeit mit den osteuropäischen Ländern.

Sein besonderes Interesse gilt der Arbeit in der Europäischen Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Ärzte (E.A.N.A.), deren Vorsitzender Dr. Zollner seit 1994 ist und deren vorrangiges Ziel er in der Förderung und Verbesserung der Zusammenarbeit der niedergelassenen Ärzte in Europa sieht. Es ist maßgeblich sein Verdienst, dass die E.A.N.A. assoziiertes Mitglied des Ständigen Ausschusses der Europäischen Ärzte wurde, mit Sitz und Stimme im Ausschuss des Präsidenten.

Unter seinem Vorsitz wurde eine neue Satzung verabschiedet, die es der E.A.N.A. ermöglicht, die Interessen der niedergelassenen Ärzte in Europa noch effizienter zu vertreten. Durch seine kürzlich erfolgte Wahl zum Vizepräsidenten der E.A.N.A. wird er auch zukünftig die Geschicke der Arbeitsgemeinschaft aktiv mitbestimmen und damit die Interessen des NAV-Virchow-Bundes vertreten.

Geprägt von einer humanistischen Erziehung und einem jeglichen kulturellen Interesse aufgeschlossenen familiären und privaten Umfeld ist Dr. Zollner ein allseits geachteter und hochgeschätzter Kollege über den berufs- und gesundheitspolitischen Alltag hinaus. Menschliche Wärme und die Fähigkeit, das Vertrauen seines Gegenübers zu gewinnen und zu erhalten, haben ihm Achtung, Respekt und oftmals auch Freundschaft derer eingebracht, die ihn auf seinem berufspolitischen Weg begleitet haben.

Dr. Maximilian Zollner ist ein Vorbild für die heranwachsende Ärztegeneration.